



World Food
Programme

JAHRESRÜCKBLICK 2016

DAS UN WORLD FOOD PROGRAMME IN SYRIEN

KAPITEL

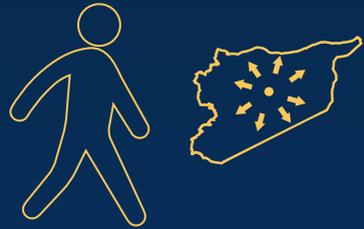
1

Die humanitäre Situation

Sechs Jahre Bürgerkrieg haben in Syrien zu **einer der größten humanitären Krisen seit dem Zweiten Weltkrieg** geführt.

Die Situation in Syrien ist eine globale humanitäre Krise, die einen **außergewöhnlichen Hilfseinsatz** erfordert, um die Betroffenen zu unterstützen.

Mehr als die Hälfte der syrischen Bevölkerung wurde
durch den Konflikt **vertrieben**



6,3 Millionen Menschen
sind **in Syrien** auf der Flucht



6 Millionen Menschen
sind in Nachbarländer **geflohen**
oder haben Asyl in Europa gesucht



Mehr als
6.000 Menschen
werden jeden Tag **vertrieben**



13,5 Millionen Menschen in Syrien
brauchen **humanitäre Hilfe**



Das sind
fast 75 Prozent
der Bevölkerung



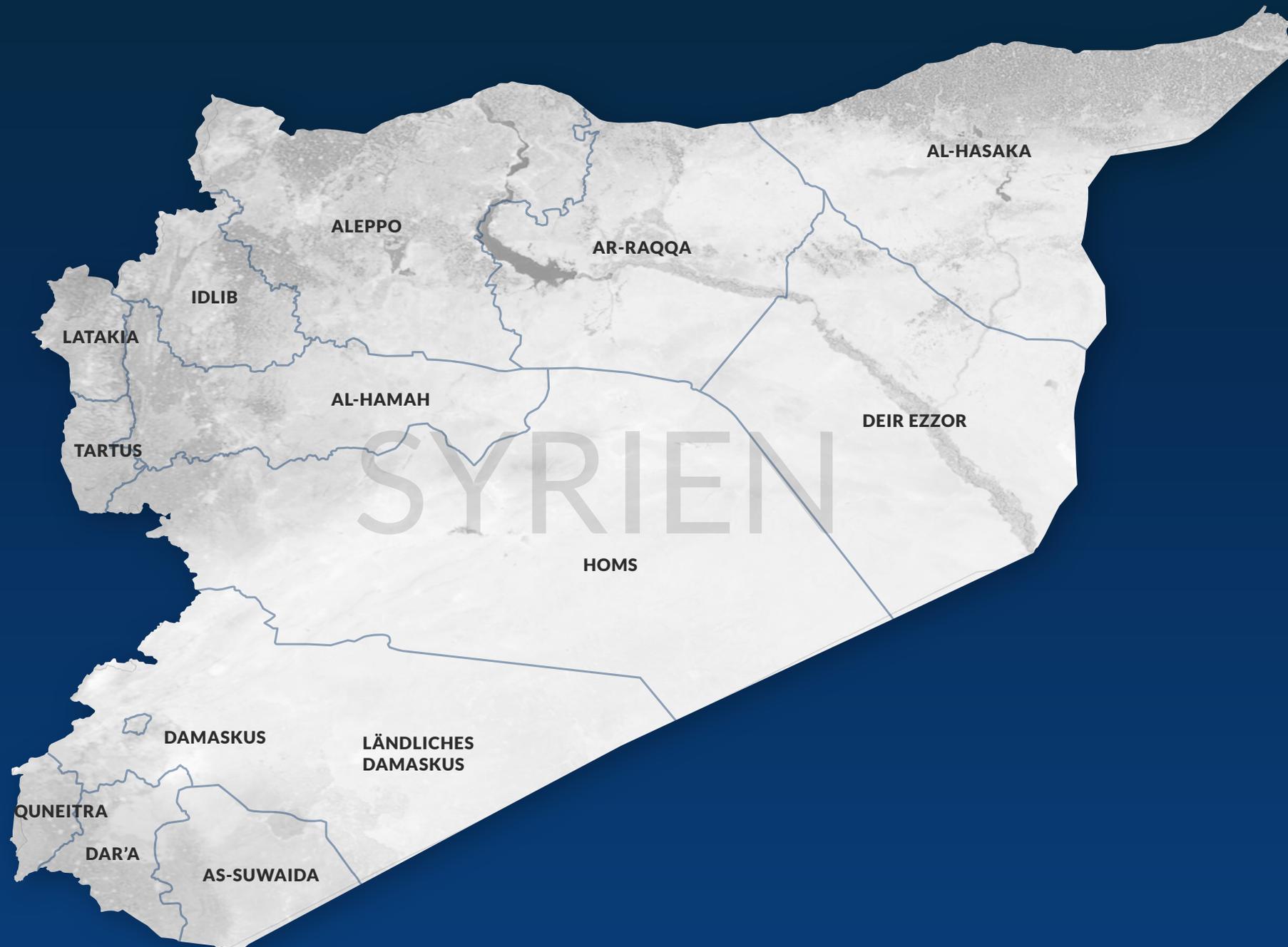
Darunter
5,8 Millionen
Kinder

Die Zahl der Menschen in Syrien, die humanitäre Hilfe brauchen, ist **im Verlauf der Krise stark gestiegen**.



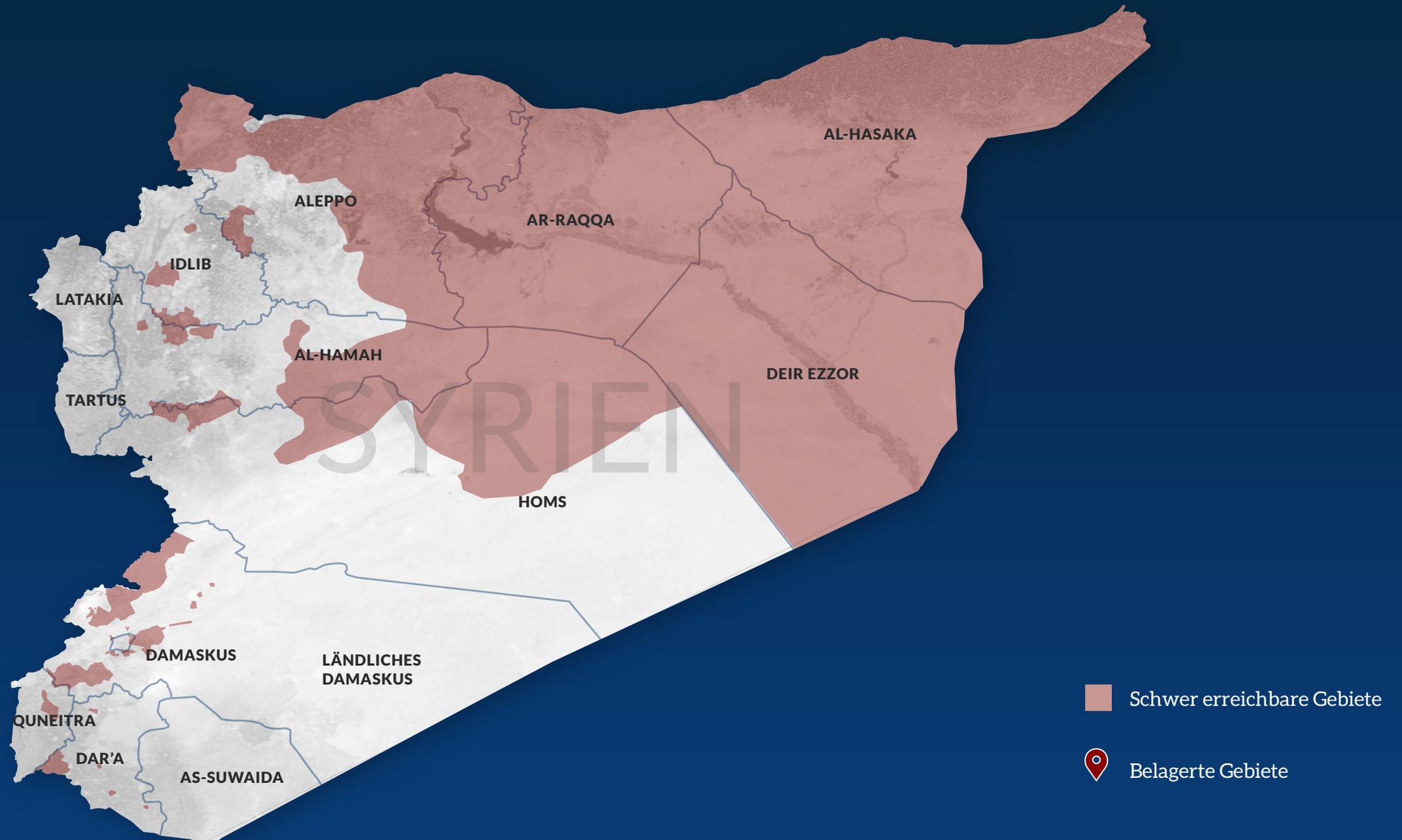
Mehr als **4,7 Millionen Syrer** leben in schwer erreichbaren Gebieten, wo es sehr schwierig ist, humanitäre Hilfe zu leisten.

In manchen Gebieten können die Menschen überhaupt nicht erreicht werden.



Mehr als **4,7 Millionen Syrer** leben in schwer erreichbaren Gebieten, wo es sehr schwierig ist, humanitäre Hilfe zu leisten.

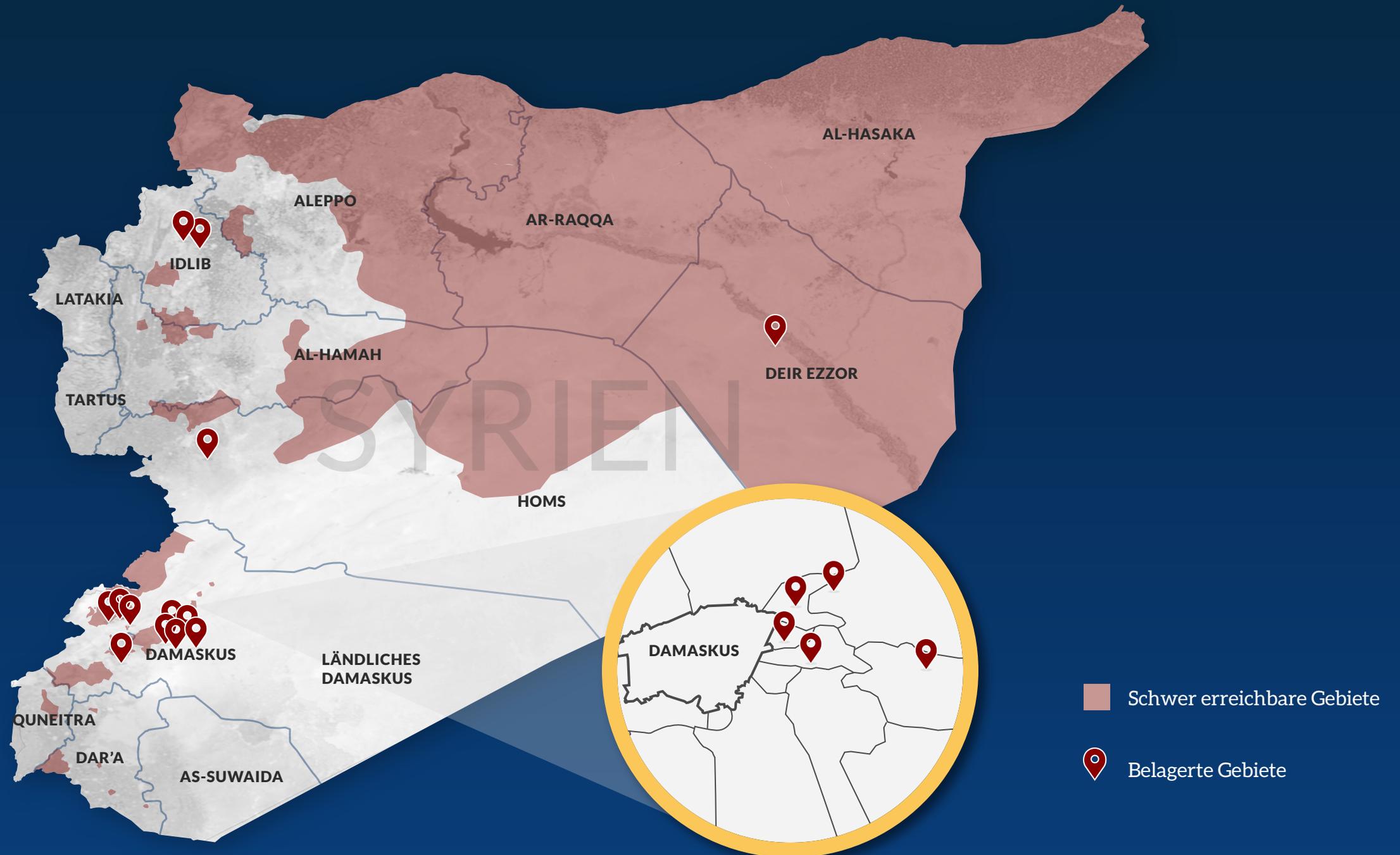
In manchen Gebieten können die Menschen überhaupt nicht erreicht werden.





Darunter sind 644.000 Syrer, die in **belagerten Gebieten** leben, zu denen überhaupt kein Zugang besteht. Die Menschen dort leiden schreckliche Not.

Darunter sind 644.000 Syrer, die in **belagerten Gebieten** leben, zu denen überhaupt kein Zugang besteht. Die Menschen dort leiden schreckliche Not.





Vor Ausbruch der Krise war Syrien ein Land mittleren Einkommens. **Heute leben vier von fünf Syrern in Armut** und wissen oft nicht, wie sie ihre Familien ernähren sollen.



2011 waren 1.000 Syrische Pfund mehr als 20 US-Dollar wert, heute sind es
weniger als 2 US-Dollar.



Grundnahrungsmittel für eine Woche
kosten heute acht Mal mehr
als vor dem Konflikt.

9 Millionen Menschen

– fast die Hälfte der syrischen Bevölkerung –
brauchen Ernährungshilfe

2 Millionen Menschen
droht Hunger



7 Millionen Menschen
leidet Hunger

Gesicherte Ernährung – das Gegenteil von Hunger – bedeutet, dass alle Menschen jederzeit sowohl physisch als auch wirtschaftlich Zugang zu ausreichend nahrhaftem Essen haben, um ein gesundes und aktives Leben zu führen, und es ihren Ernährungsbedürfnissen und -präferenzen entspricht.



Lesen Sie die Geschichte von **Fatima**,
eine von 6,3 Millionen vertriebenen Syrern.

Vom Verlust eines Zuhauses in Dara'a

An dem Tag, als Fatima Hilal Al Qassim gezwungen war vor der Gewalt aus ihrem Zuhause im syrischen Dara'a zu fliehen, blickte sie auf Jahrzehnte harter Arbeit zurück. „Meine Kinder, mein Mann und ich flohen wegen der ständigen Bombardierung, dem ständigen Kugelhagel. Wir mussten unser dreistöckiges Haus verlassen, für das wir lange gespart und das wir von Grund auf selbst gebaut haben. Am Ende konnten wir nur zwei Jahre darin leben“, sagt Fatima und blickt auf eine Kiste mit den wenigen Dingen, die sie mitnehmen konnte.

„Der Winter steht an und die Nächte sind kalt. Die Kinder werden oft krank, weil wir keine Heizung haben. Wir leben so zusammengepfercht, dass wir uns schnell gegenseitig anstecken.“ Fatima lebt in As-Suwaida mit zehn Familienmitgliedern in einem Raum. Dort kochen sie, essen, schlafen und treffen Besucher. „Ich sehne mich nach meinem alten Leben, nach meinem Zuhause. Ich wünsche mir mein Haus zurück. Ich bitte Gott, dass sich Frieden in Syrien durchsetzt. Unser Leben ist nicht einfach. Wir haben keine Privatsphäre mehr.“



KAPITEL

2

Menschen, die WFP unterstützt

WFP unterstützt Menschen in einigen der **abgelegendsten und herausforderndsten Gebieten auf der ganzen Welt** mit Ernährungshilfe.

In Syrien, **dem komplexesten Hilfseinsatz von WFP**, arbeiten wir unter besonders schwierigen Bedingungen und setzen alles daran, jeden Monat rund vier Millionen Menschen zu erreichen.

2016 unterstützte WFP **5,1 Millionen Menschen** in Syrien durch verschiedene Programme. Darunter sind **3,6 Millionen Binnenvertriebene**.



1,3 Millionen
Frauen



1 Million
Männer



2,8 Millionen
Kinder

davon sind Mädchen **1,5 Millionen**
davon sind Jungen **1,3 Millionen**

KAPITEL

3

Ernährungshilfe von WFP

2016 unterstützte WFP in Syrien jeden Monat **vier Millionen Menschen** mit Ernährungshilfe.



100

WFP konnte im Laufe des Jahres **100 Prozent der geplanten Ernährungshilfe** leisten.



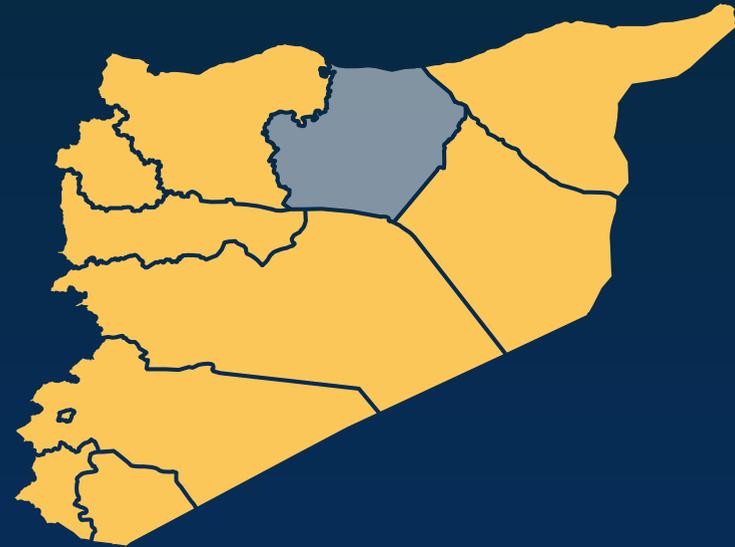
WFP hat **jeden Monat mehr als 800.000 Notrationen** verteilt.
Jede Ration enthält genügend Nahrungsmittel für eine **fünfköpfige**
Familie für einen Monat.



Die Rationen beinhalten Nahrungsmittel wie **Hülsenfrüchte, Öl, Zucker, Salz, Reis** und **Weizenmehl**.



Bedürftige syrische Familien erhielten die WFP-Notrationen an
1.850 Orten im ganzen Land.



WFP unterstützte die Menschen in
13 von 14 Bezirken Syriens mit Ernährungshilfe.



Lesen Sie hier, wie Familien mit WFP-Notrationen **Mahlzeiten zubereiten.**

EINE FAMILIE IN AS-SWEIDA

Überleben dank WFP-Notrationen

Der typische Geruch des traditionellen Gewürzes Moulokehya und gebratener Zwiebeln wehte aus Um Gabers bescheidener Küche in ihrer Unterkunft in Dara'a runter auf die Straße. Dort stieg er WFP-Mitarbeitern in die Nase, die in der Grenzstadt zu Jordanien gerade vertriebene syrische Familien besuchten.

„Das Essen lässt uns leben und gibt uns ein Gefühl von Zuhause und Stabilität zurück“, sagte Um Gaber als sie für ihren 10-jährigen Sohn Reis und Linsen kochte, die sie jeden Monat von WFP erhält. Die Notrationen enthalten auch andere syrische Grundnahrungsmittel wie weiße Bohnen, Salz, Zucker, Öl, Bulgur und Kichererbsen.

Wie viele der 47.000 vertriebenen syrischen Familien, die WFP in diesem Teil des Bezirks Dara'a unterstützt, hat auch Um Gaber ihren ganzen Besitz durch den Konflikt verloren. „Aber zum Glück haben wir noch einander und – so Gott will – werden wir eine bessere Zukunft haben.“





Sehen Sie wie eine Familie, die vor ISIS fliehen musste, **lebenswichtige Hilfe** bekommt.

SEHEN SIE HIER DAS VIDEO



KAPITEL

4

Ernährung

WFP unterstützte 352.000 **Kleinkinder, Schwangere** und **stillende Mütter** durch spezielle Ernährungsprogramme.



309.000

Kinder im Alter von 6 Monaten bis 5 Jahren

erhielten speziell angereicherte Nahrungsmittel, um Mangelernährung vorzubeugen



21.000

Kinder im Alter von 6 Monaten bis 5 Jahren sowie **Schwangere und stillende Mütter**

erhielten speziell angereicherte Nahrungsmittel, um akute Mangelernährung zu behandeln



WFP unterstützte

50 Gesundheitszentren

in 9 Bezirken, um akute **Mangelernährung** mit angereicherter Spezialnahrung zu behandeln

22.000 Schwangere und stillende Mütter erhielten Gutscheine von WFP, mit denen sie frische Nahrungsmittel kaufen und sich in dieser wichtigen Lebensphase gesund ernähren können.



Frische Nahrungsmittel verbessern die Gesundheit von **Schwangeren und stillenden Müttern** und die ihrer **(ungeborenen) Kinder**.



Frauen können frische Nahrungsmittel wie **Eier, Obst, Milchprodukte, Fleisch und Gemüse** in acht verschiedenen Geschäften in vier Bezirken kaufen.



USD 2,7 Millionen

Gesamtwert der Gutscheine mit denen WFP 2016 **Schwangere und stillende Mütter** unterstützte.



Erfahren Sie, wie **frische Nahrungsmittel jungen Müttern** in Syrien helfen.

Ernährungshilfe gibt einer syrischen Mutter eine gesündere Perspektive

Für jedes Kind ist es entscheidend, in den ersten 1.000 Tagen seines Lebens genügend Nährstoffe zu bekommen. Eine unzureichende Ernährung kann weitreichende negative Folgen für das Wachstumspotential und die Lernfähigkeiten des Kindes haben. Mit Hilfe von WFP konnte Um Hassan sicherstellen, dass ihre Kindern und ihr ungeborenes Baby die Nährstoffe bekommen, die sie für eine gesunde Zukunft brauchen.

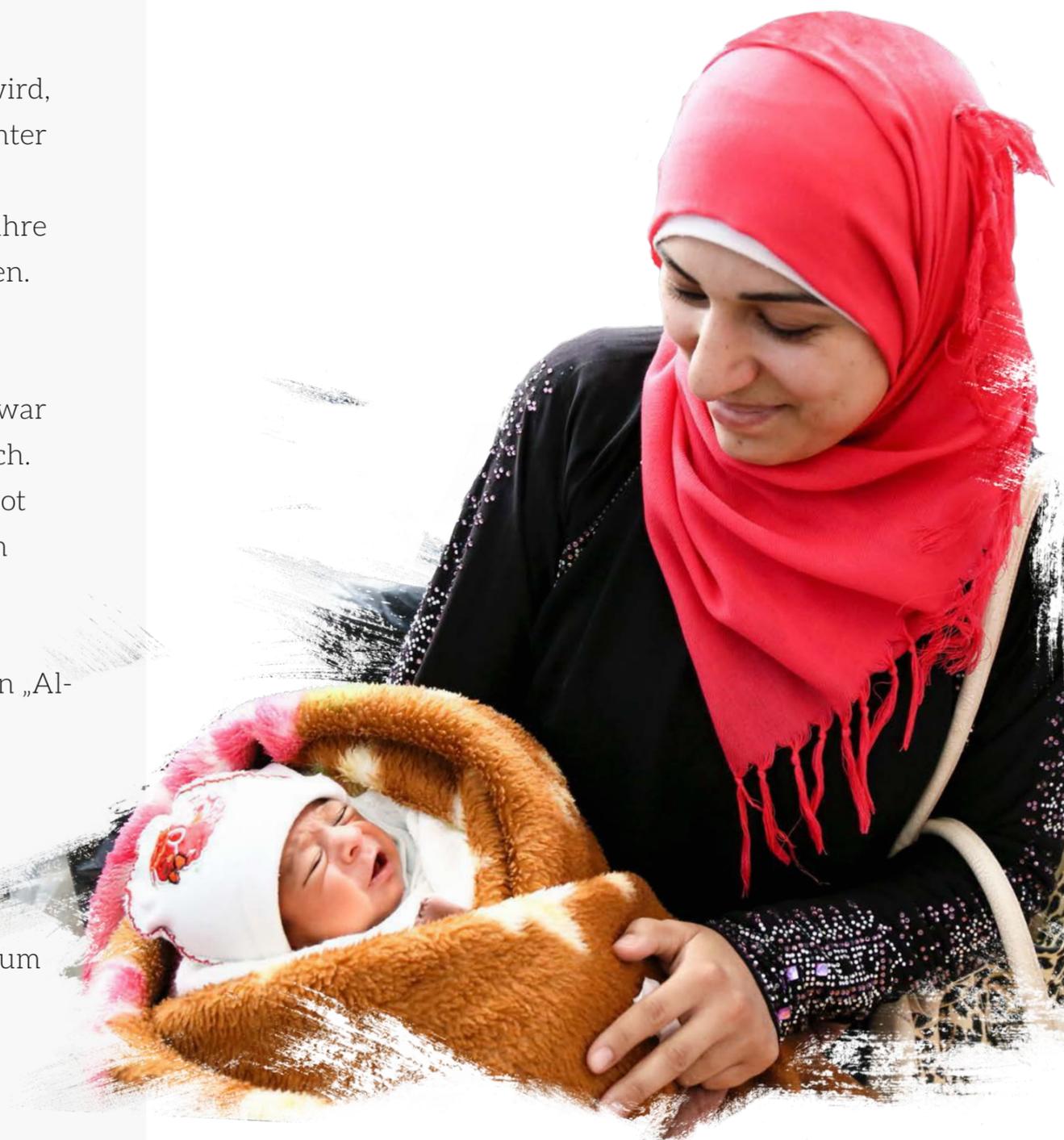
Um Hassan erzählt, dass sie von Angst und des Schmerz überwältigt wird, wenn sie das Wort Daesh hört, weil sie die Gruppe – auch als sogenannter Islamischer Staat bekannt – für den Tod ihres Mannes verantwortlich macht. Die 25-jährige dreifache Mutter ist eine von vielen Syrern, die ihre Liebsten verloren haben und nun alleine für ihre Kinder sorgen müssen.

„Ich werde den Tag, an dem ich meinen Mann verloren habe, nie vergessen“, sagte Um Hassan. „Wir hatten schon zwei Kinder und ich war mit dem dritten schwanger. Zuerst war die Last so groß, zu viel für mich. Ich erinnere mich, dass ich fast zusammenbrach als ich hörte, dass er tot war. Aber dann wurde mir klar, dass ich für meine Kinder und meinen ungeborenen Sohn weiterkämpfen musste.“

Nachbarn rieten Um Hassan, sich bei der gemeinnützigen Organisation „Al-Birr“ anzumelden, einem lokalen Partner von WFP in Syrien. Dort bekommen schwangere Frauen Gutscheine, damit sie sich nahrhafter ernähren können. Außerdem erhielt sie von WFP monatlich Nahrungsmittel.

„Es war ein Wunder“, erzählte Um Hassan. „Ich hatte kein Geld mehr, um Essen zu kaufen, aber mit dieser Unterstützung kann ich jetzt Fleisch, Hühnchen, Milchprodukte, Obst und Gemüse kaufen – das ist rund 75 Prozent dessen, was meine Familie braucht.“

Am 4. März hat sie einen gesunden Jungen zur Welt gebracht, den sie Hamza genannt hat. Nun da sie ausgewogene, nahrhafte Gerichte für ihre Kinder kochen kann, ist Um Hassan entschlossen, sie so großzuziehen, „dass sie eine bessere Zukunft haben“.

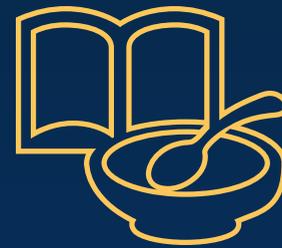


KAPITEL

5

Schulmahlzeiten

Eins von drei syrischen Kindern geht nicht in die Schule. Schulmahlzeiten fördern die Schulanmeldungen und geben den Kindern ein Stück Normalität zurück. 2016 erhielten **485.000 Kinder** nahrhafte Dattelriegel von WFP – **an jedem Schultag**.



In 10 syrischen Bezirken unterstützte
WFP **mehr als 830 Schulen.**



13 Prozent

der Dattelriegel wurden direkt in Syrien hergestellt.

Mit der Produktion in Syrien hat WFP die lokale Wirtschaft gestärkt, Arbeitsplätze geschaffen und konnte sicherstellen, dass die Kekse den Geschmack der Kinder treffen.



49 Prozent
aller Kinder, die WFP unterstützt hat, waren **Mädchen**.



Erfahren Sie hier, wie das Schulmahlzeitenprogramm Ahmed unterstützt, der Architekt werden will, damit er seine zerstörte Heimat Homs wieder aufbauen kann.

Schulmahlzeiten geben Kindern die Chance, ihre Träume zu verwirklichen

Dank der WFP-Schulmahlzeiten können sich Kinder in ganz Syrien aufs Lernen statt ihren Magen konzentrieren. Das Programm gibt Eltern außerdem eine Chance, ihre kleinen Kinder zur Schule zu schicken – und sie dort zu lassen. Das ist besonders wichtig, weil zurzeit fast zwei Millionen Kinder nicht die Schule besuchen.

Der elfjährige Ahmed wurde mit seiner Familie aus Homs vertrieben. Er ist ein Beispiel dafür, wie Schulmahlzeiten helfen, Kindern in Syrien eine bessere Zukunft zu ermöglichen.

Ahmed lebt jetzt in Dahyat Qudsaya in Damaskus und besucht die fünfte Klasse. Er erinnert sich immer noch an seine Heimatstadt Homs und sein Haus, das in der Nähe einer Kirche stand.

„Mein Vater hat gesagt, dass unser Haus im Krieg zerstört wurde und wir nicht zurück können. Ich habe mein ganzes Spielzeug und meine Freunde verloren“, erzählte Ahmed. Er freut sich auf die Dattelriegel in der Schule, weil sie ihm helfen, sich in der Klasse zu konzentrieren und ihm während des Tages Energie geben.

Trotz seines jungen Alters versteht Ahmed, wie sehr sein Vater kämpft, um die Familie zu ernähren. Hohe Nahrungsmittelpreise machen es schwer, für die ganze Familie zu sorgen. „Ich wünschte, ich könnte ihm helfen, aber er sagt immer: Wenn du dich auf das Lernen konzentrierst und gut in der Schule bist, hilfst du mir schon“, sagte Ahmed. Er will Architekt werden, „damit ich meine Heimatstadt Homs wieder aufbauen kann“.



KAPITEL

6

Existenzgrundlagen schaffen

2016 konnten sich 33.000 Menschen in WFP-Programmen ein eigenes Einkommen verdienen und bekamen so die Chance, **ihren Lebensunterhalt zu verbessern und ihre Familien zu ernähren.**



WFP setzte Projekte zur Einkommenssicherung in sechs Bezirken um.
Dazu zählen u.a. **Imkerei, Gemüseanbau und Milchproduktion, sowie der Wiederaufbau von zerstörten Bäckereien.**



22 Prozent

der Projektteilnehmer waren **Frauen.**



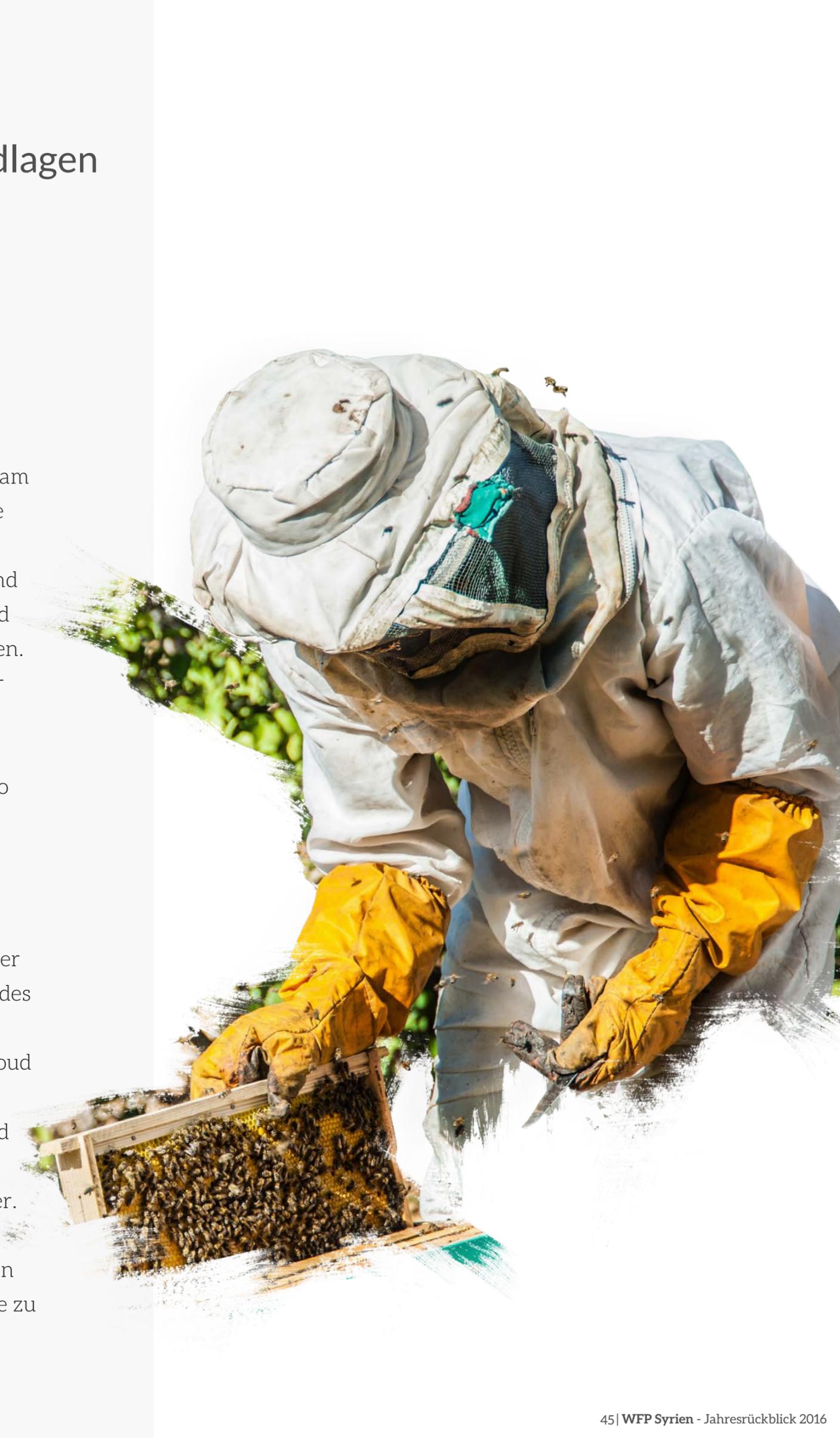
Mahmoud, ein Teilnehmer des **Imkerei-Projekts**, erzählt seine Geschichte.

Ein Imkerei-Projekt hilft, Existenzgrundlagen in Syrien wiederaufzubauen

Bienezucht hat eine lange Tradition in Syrien und schafft Arbeitsplätze, Einkommen und wirtschaftliche Sicherheit für Menschen in ländlichen Gebieten. Besonders für Frauen ist die Arbeit geeignet, die aus familiären, kulturellen, Sicherheits- oder anderen Gründen in der Nähe ihres Zuhauses arbeiten müssen.

Nach über fünf Jahren Bürgerkrieg ist Syriens Imkereiwirtschaft am Boden und in vielen Landesteilen zu fast 90 Prozent zerstört. Eine Bürgerinitiative in Partnerschaft mit WFP will das ändern. 700 Imker, allen voran Frauen, erhielten in ländlichen Gemeinden rund um Damaskus, Homs, Hama, Tartus und Latakia Bienenstöcke und Bienenvölker von WFP, um die Imkerei wieder aufblühen zu lassen. Das sechsmonatige Projekt wird durch WFP und den Verband der syrischen Landwirtschaftskammern betrieben und unterstützt insgesamt 3.500 Menschen. Darunter sind auch Angestellte aus Kosmetikindustrie, Nahrungsmittelproduktion und Pharmazie, wo eine hohe Nachfrage nach Honig, Wachs und Gelée Royale (der Futtersaft mit dem Bienen ihre Königinnen aufziehen) besteht.

Für Bienezucht wird nur sehr wenig Startkapital benötigt, weil keine komplexen Technologien eingesetzt werden. Mahmoud, einer von 300 Bienezüchtern in Syriens Küstenregion und Teilnehmer des Projekts, erbt die Bienezucht von seinem Vater und Großvater. Doch 2012 verlor er seine Bienenstöcke. Im Projekt erhielt Mahmoud drei Bienenstöcke, einen Schutzanzug, Wachs und andere Materialien durch das WFP-Programm zur Existenzsicherung und Resilienzaufbau. „Bienezucht ist eine eigene Welt, die ich richtig genieße. Früher war es meine wichtigste Einnahmequelle“, sagte er. In nur zwei Monaten verdoppelte Mahmoud seinen Bestand auf sechs Bienenstöcke. „Ich kann jetzt mein Leben finanzieren. Ich bin sehr dankbar für diese Unterstützung, die es mir erlaubt in Würde zu leben“, sagte er glücklich.





Erfahren Sie, wie WFP den **Wiederaufbau der Imkereiwirtschaft in Syrien** unterstützt.

SEHEN SIE HIER DAS VIDEO



KAPITEL

7

Versorgungskette

Die **Syrienkrise** erfordert einen der **größten und komplexesten Hilfseinsätze weltweit**.

WFP betreibt in Syrien **zwei** Versorgungsketten: Eine für Gebiete, die von Syrien aus direkt erreicht werden können, und eine für die Gebiete, die nur über Landesgrenzen hinweg erreichbar sind.

Der Einsatz ist äußerst dynamisch und flexibel, was WFP erlaubt, schnell und effizient auf veränderte Gegebenheiten vor Ort zu reagieren.

Nahrungsmittellieferungen für Gebiete, die von Syrien aus direkt erreichbar sind:

Nahrungsmittel werden über den Hafen von **Beirut** im Libanon oder die syrischen Häfen **Latakia** und **Tartus** angeliefert.



Nahrungsmittellieferungen in Gebiete, die von Syrien aus direkt erreichbar sind:

Von diesen Häfen **transportiert WFP die Nahrungsmittel in seine Lagerhäuser.**



Nahrungsmittellieferungen in Gebiete, die von Syrien aus direkt erreichbar sind:
Aus den Lagerhäusern werden die Notrationen an **Partnerorganisationen geliefert, die sie anschließend an die bedürftigsten Menschen im Land verteilen.**





Wenn sie in Syrien angekommen sind, **werden die Nahrungsmittel in den Lagerhäusern zu Nostrationen** gepackt.

1.500 Menschen sind zum Packen der Nostrationen angestellt.



Erfahren Sie, was in den **lebensrettenden Notrationen** steckt, die Familien in Syrien jeden Monat von WFP erhalten. Jede Box enthält genug Nahrungsmittel, um **eine Familie einen ganzen Monat lang zu ernähren.**

SEHEN SIE HIER DAS VIDEO

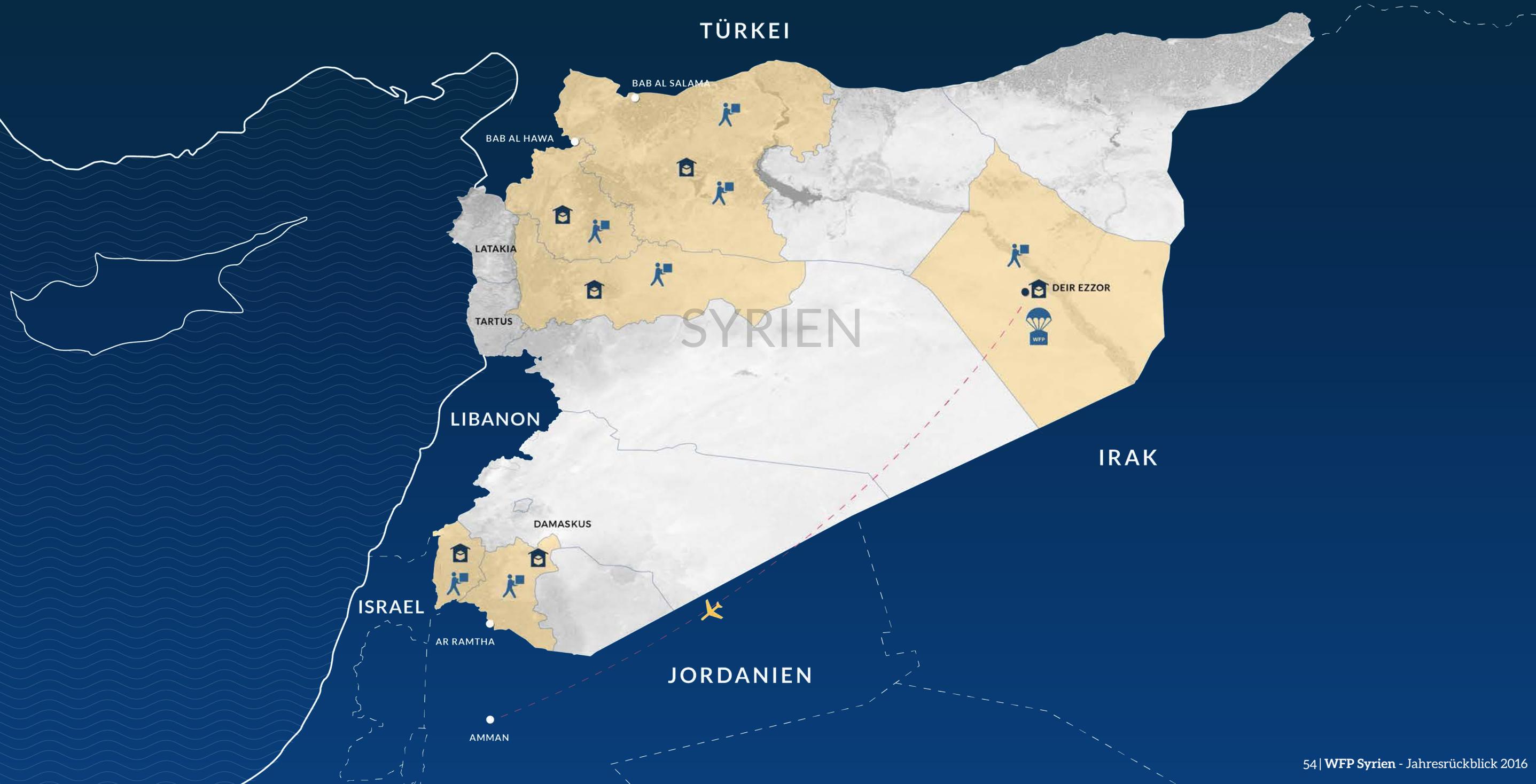


Nahrungsmittellieferungen in Gebiete, die nur über Landesgrenzen hinweg erreicht werden können:
Mit Lastwagen und Flugzeugen bringt WFP Nahrungsmittel **über die türkische und jordanische Grenze** zu den Menschen in Syrien, die nicht von Syrien aus direkt erreicht werden können.



Nahrungsmittellieferungen in Gebiete, die nur über Landesgrenzen hinweg erreicht werden können:

Mit Lastwagen und Flugzeugen bringt WFP Nahrungsmittel **über die türkische und jordanische Grenze** zu den Menschen in Syrien, die nicht von Syrien aus direkt erreicht werden können.





Mehr als **45.000 Tonnen Nahrungsmittel** – das Gewicht von 6 Eiffeltürmen –
wurden jeden Monat von WFP nach Syrien geliefert.



5 Frachter, 20 Schiffe, 3.000 Lastwagen und **3 Flugzeuge** transportierten die Nahrungsmittel **jeden Monat** nach Syrien.



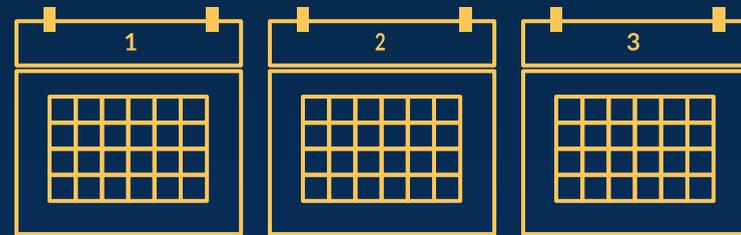
97 Prozent

der Nahrungsmittel wurden **international eingekauft**, zumeist im **Mittelmeerraum**, wodurch WFP die Nahrungsmittel schnell zu den Häfen transportieren konnte.



103.000 Tonnen

Nahrungsmittel – das entspricht **1,6 Millionen Nostrationen** – können in den **sechs Lagerhäusern** innerhalb Syriens gelagert werden.



Wenn Hilfgelder der Geber eingehen, braucht WFP durchschnittlich **3 Monate Zeit, bis die Nahrungsmittel in Syrien verteilt werden können.**

KAPITEL

8

Zugang

Jeden Monat brachte **WFP 27 Prozent der Nahrungsmittel in schwer erreichbare Gebiete**. Wegen Kämpfen und Straßensperren ist es oft gefährlich und schwierig, diese Gebiete zu erreichen.

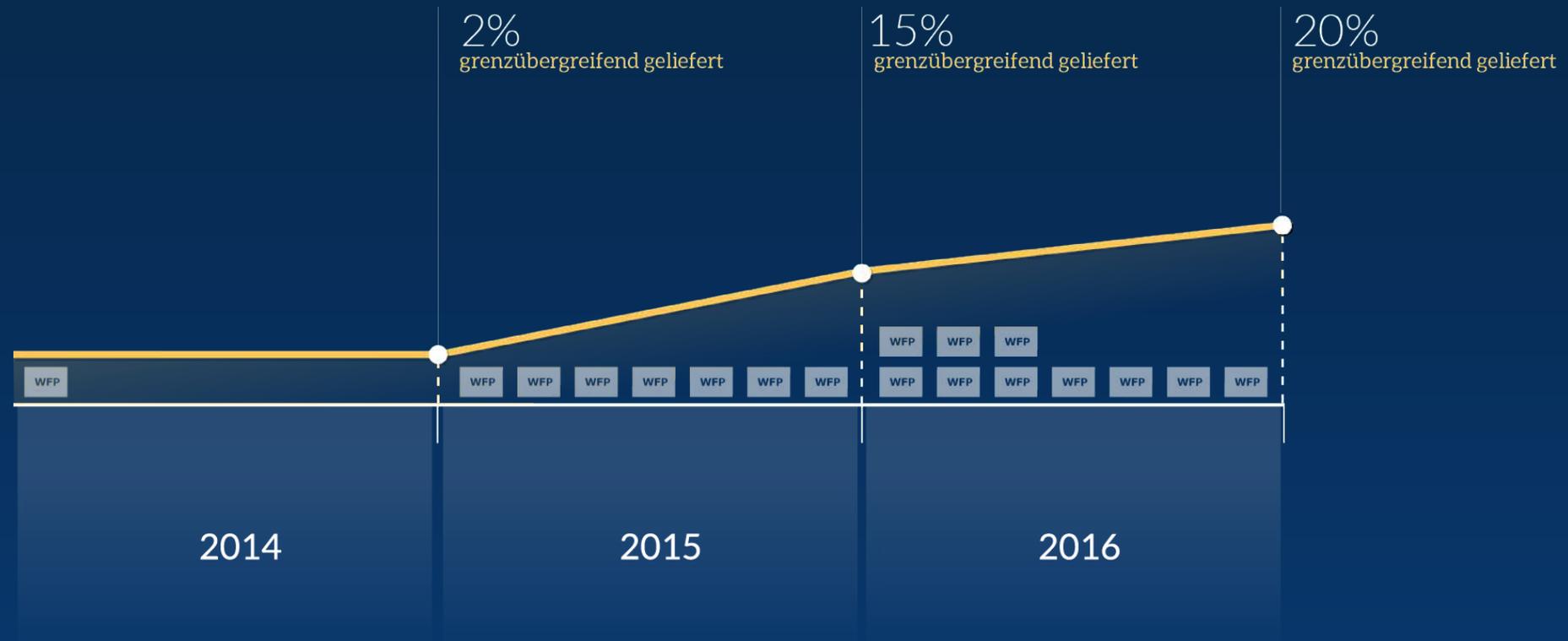
WFP hat **Nahrungsmittel über die Grenze zur Türkei und zu Jordanien sowie über aktive Gefechtslinien hinweg geliefert**. In Deir ez-Zor und Al-Hasaka unterstützte WFP die Menschen auch durch Luftbrücken- und abwürfe.



Jeden Monat bringt WFP durchschnittlich **20 Prozent der gesamten Nahrungsmittel** über die **Türkei und Jordanien** in Oppositionsgebiete im Norden und Süden Syriens.



Die grenzübergreifenden Hilfslieferungen haben seit ihrem Beginn im Juli 2014 erheblich zugenommen.





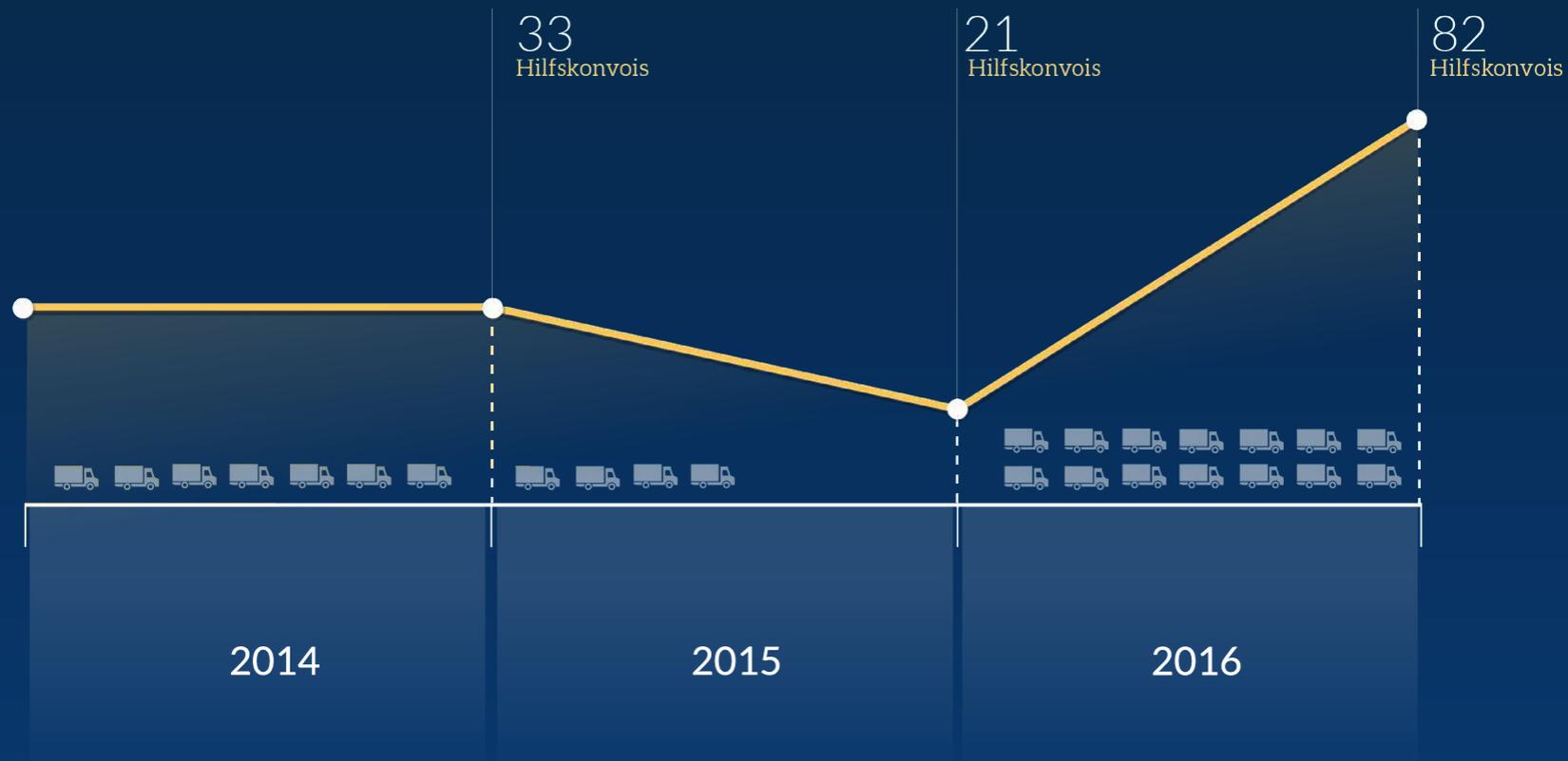
WFP transportiert Nahrungsmittel auch **über aktive Gefechtslinien hinweg**, damit Millionen Menschen, für die eine Flucht aus diesen Gebieten zu gefährlich wäre, überleben können.

Im Durchschnitt wurden jeden Monat **sieben Prozent der Ernährungshilfe von WFP durch frontüberschreitende Lieferungen** zu den Menschen in Not gebracht.



Um diese Hilfslieferungen durchzuführen, braucht es die Bewilligungen aller Konfliktparteien. Ohne diese Zustimmung kann WFP die hilfsbedürftigsten Menschen nicht erreichen.

2016 hat WFP in **82 organisationsübergreifenden Hilfskonvois teilgenommen**, zusammen mit anderen UN-Organisationen, dem Internationalen Komitee des Roten Kreuzes (ICRC) und dem Syrisch-Arabischen Roten Halbmond (SARC).





Wie schwierig es für humanitäre Helfer ist, **Menschen in belagerten Gebieten zu erreichen**, erzählt **Jakob Kern**, WFP-Landesdirektor in Syrien.

HÖREN SIE DIE GESCHICHTE 

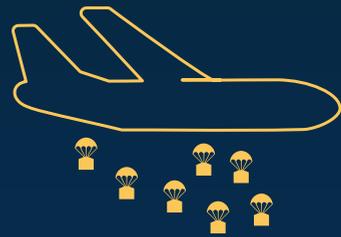
Als der Zugang auf dem Landweg komplett blockiert war, lieferte WFP überlebenswichtige Nahrung auch aus der Luft.

Luftabwürfe sind jedoch die letzte Option. Der Zugang über Straßen wird immer vorgezogen, weil er sicherer ist und größere Mengen Hilfsgüter mit viel geringeren Kosten transportiert werden können.



Als letzten Weg, die Menschen in den von ISIS belagerten Gebieten zu erreichen, führte **WFP Flugzeugabwürfe über der belagerten Stadt Deir ez-Zor durch, um fast 90.000 eingeschlossene Menschen mit dringend benötigter Ernährungshilfe zu** unterstützen. Diese Luftabwürfe sind äußerst aufwendige Einsätze und müssen aus sehr großer Höhe – bis zu 5 Kilometern – stattfinden, um zu verhindern, dass die Flugzeuge abgeschossen werden.

Nie zuvor hat WFP aus dieser Höhe und unter so schwierigen Bedingungen Luftabwürfe ausgeführt.



168 Luftabwürfe

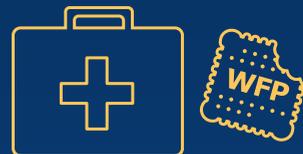
durchgeführt in 2016



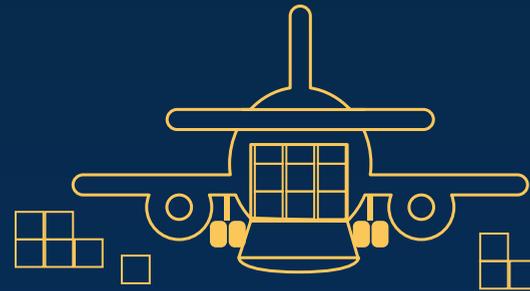
Mit

3 Monatsrationen

Ernährungshilfe für 93.500 Menschen



Energiekekse, medizinische Nothilfesets und viele **weitere Hilfsgüter** wurden für andere Hilfsorganisationen abgeworfen



WFP richtete auch eine humanitäre Luftbrücke in den Bezirk Al-Hasaka ein, der seit Dezember 2015 auf dem Landweg nicht mehr erreicht werden konnte.

Über diese Luftbrücke konnte **WFP jeden Monat bis zu 175.000 Menschen in Al-Hasaka mit Nahrungsmitteln unterstützen.**

248

Lieferungen per Luftbrücke durchgeführt in 2016



Auch Zelte, Hygienesets und **Schulmaterial** anderer humanitärer Organisationen wurden über die WFP-Luftbrücke geliefert.



Erfahren Sie, wie die Familie von Aziz über die Luftbrücke Hilfe erhielt.

In Qamischli fürchtet ein syrischer Vater die eine Sache zu verlieren, die ihm geblieben ist

Weil der Konflikt in Syrien kein Ende nimmt, werden immer noch zahlreiche Familien Vertrieben und ziehen auf der Suche nach Sicherheit von Ort zu Ort, während sie ums Überleben kämpfen. Azizs Familie floh aus Aleppo quer durch Syrien in den Irak und später wieder in ihr Heimatland. Aziz brachte seine Familie zuerst nach Qamischli im Nordosten Syriens, in der Hoffnung, bessere Chancen auf Arbeit zu haben.

„Ich bin Maler und Anstreicher und dachte, ich könnte hier vielleicht einen Job finden“, sagte Aziz und fügte hinzu, dass seine Familie früher in Aleppo in einem großen Haus gelebt hat. „Unser Viertel in Aleppo wurde zum Kriegsgebiet, deshalb hatten wir keine andere Wahl, als zu fliehen“, sagte er.

Aziz lieb sich Geld und verließ Syrien schließlich, um sein Glück jenseits der Grenze im Irak zu versuchen. Aber nach zwei Monaten in Erbil, einer sehr teuren Stadt, ging er zurück nach Syrien.

„Wir mussten zurück nach Qamischli, wo uns die schreckliche Nachricht erreichte, dass unser Zuhause in Aleppo zerstört wurde“, sagte er.

WFP tut alles, um Familien in Not überall in Syrien zu erreichen. Aufgrund der Schwierigkeiten, auf dem Landweg Zugang zu Qamishli und dem Bezirk Al-Hasaka zu bekommen, unterstützte WFP die Menschen bereits manchmal aus der Luft. Im Juli 2016 startete WFP eine Luftbrücke, um überlebensnotwendige Ernährungshilfe von Damaskus nach Qamischli zu fliegen – für Syrer wie Aziz, der für seine Kinder versucht, positiv zu bleiben.

„Ich will mein Lachen nicht verlieren“, erklärt Aziz „es ist das einzige, was ich meinen Kindern noch geben kann.“



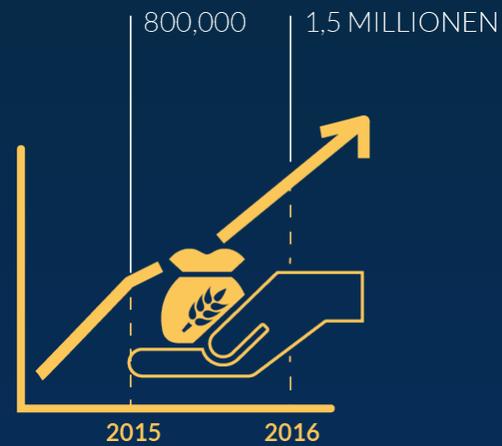


2016 unterstützte WFP
1,5 Millionen Syrer

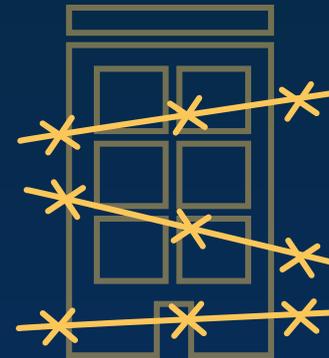
in schwer **erreichbaren und belagerten Gebieten** mit Hilfslieferungen über Landes- und Gefechtsgrenzen hinweg, sowie aus der Luft.



Darunter
550.000 Menschen
in **belagerten Gebieten.**



2016 sind Hilfslieferungen in schwer erreichbare oder belagerte Gebiete **im Vergleich zu 2015 deutlich gestiegen**, als im gesamten Jahr lediglich 800.000 Menschen erreicht werden konnten.



Allerdings konnte WFP **3,5 Millionen Menschen** in anderen schwer erreichbaren oder besetzten Gebieten **nicht erreichen**, die somit 2016 keine Unterstützung erhielten.

Dazu gehören auch **1,4 Millionen Menschen in von ISIS kontrollierten Gebieten.**



Erhalten die Menschen nicht ausreichend Unterstützung, müssen sie **verzweifelte Maßnahmen** ergreifen. Sie lassen Mahlzeiten aus, nehmen ihre Kinder zum Arbeiten aus der Schule und verkaufen ihr letztes Hab und Gut.

KAPITEL

9

Partnerschaften

Starke und effektive Partnerschaften sind für WFPs Nothilfe in Syrien entscheidend. WFP arbeitet mit einer Vielzahl unterschiedlicher Partner zusammen, um **Hilfsprogramme besser umzusetzen und die Hilfsbedürftigsten zu erreichen.**

Damit folgt WFP dem **17. Nachhaltigen Entwicklungsziel**, das die Bedeutung globaler Partnerschaften unterstreicht.

In Syrien arbeitet WFP mit
47 Partnern zusammen.
Dazu gehören:



SARC

Syrisch-Arabischer Roter
Halbmond



35

lokale

Nichtregierungsorganisationen
(NGOs)



11

internationale

Nichtregierungsorganisationen



9

davon liefern Hilfsgüter über die
Grenzen der **Türkei und Jordaniens**

Diese Partnerschaften wurden seit Beginn der Syrienkrise kontinuierlich ausgebaut



Regierungspartner

Auch syrische Ministerien und Behörden sind an der Umsetzung der WFP-Programme beteiligt und stellen WFP ihre landesweiten Netzwerke zur Verfügung

Gesundheitsministerium

Bildungsministerium

Landwirtschaftsministerium

Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten

Sozialministerium

Zentrale Statistikbehörde

Das Hohe Komitee für Nothilfe

Ministerium für Planung und Internationale Zusammenarbeit

UN-Partner

WFP arbeitet eng mit anderen UN-Organisationen in Syrien zusammen, um die Programme gegenseitig zu ergänzen und Informationen und Erfahrungen auszutauschen

FAO

Humanitäres Landesteam

IOM

OCHA

UNDP

UNFPA

UN-HABITAT

UNHCR

UNICEF

WHO

KAPITEL
10

Unterstützung der humanitären Gemeinschaft

WFP unterstützt die humanitäre Gemeinschaft in Syrien im Bereich **Logistik, Telekommunikation und Koordination der Ernährungshilfe.**

WFP koordiniert die **Hilfseinsätze der Organisationen**, die Ernährungshilfe leisten



Der Sektor Ernährungssicherung

stellt die Koordination der Hilfe zwischen drei verschiedenen Zentren sicher:
Türkei (Gaziantep und Antakya), **Syrien** (Damaskus) und **Jordanien** (Amman)



110 Partner

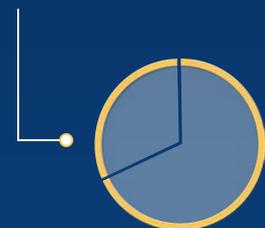
gehören dem **Sektor Ernährungssicherung** an



5,9 Millionen Menschen

erhalten von den Partnern jeden Monat

Nahrungsmittel sowie Weizenmehl



4 Millionen erhielten Hilfe von **WFP**

1,9 Millionen erhielten Hilfe von **anderen Partnern**

Als leitende Organisation des **UN Logistik Clusters** unterstützt WFP die gesamte humanitäre Gemeinschaft in Syrien im Bereich **Logistik und Informationen**.



Der Logistik Cluster stellt sicher, dass Hilfsgüter aller humanitären Organisationen durch Konvois über Gefechtslinien hinweg in schwer erreichbare und belagerte Gebiete **transportiert werden**.



2016 brachte der Logistik Cluster Hilfsgüter vom Gesamtgewicht zweier Flugzeuge Typ Boeing 747 in diese Gebiete.

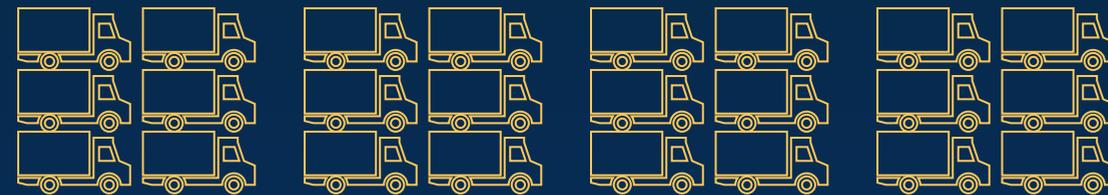
29.830 Tonnen

Der WFP-geleitete Logistik Cluster brachte Hilfsgüter für

8 humanitäre Organisationen

per Luftbrücke in den Bezirk Al-Hasaka

Aktion gegen den Hunger (ACF)
Griechisch-Orthodoxes Patriarchat von Antiochien (GOPA)
IOM
UNFPA
UNHCR
UNICEF
WFP
WHO



Humanitäre Organisationen, denen Transportmöglichkeiten fehlen, wurden
unterstützt mit

251 Lastwagen,
die
1.845 Tonnen

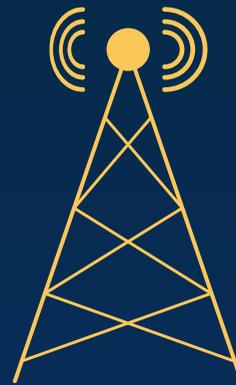
Hilfsgüter durch ganz Syrien fuhren.



Als leitende Organisation des Notfall-Telekommunikations-Clusters
unterstützte WFP **die humanitäre Gemeinschaft in Syrien mit gemeinsamen
Telekommunikationsdiensten.**



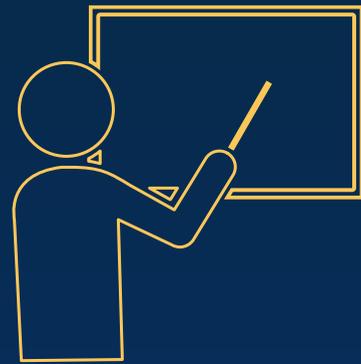
WFP bietet Unterstützung in
Syrien, der Türkei, Jordanien und Libanon.



Aufbau und Betrieb wichtiger Kommunikationsnetzwerke, wie einer **Radiostation in Aleppo**, ermöglichen Empfang in einem Radius von bis zu **80 km**.



Aufbau und Betrieb **von Internetzugängen für UN-Organisationen**
in Aleppo, Qamischli und Tartus.



Technische Schulungen für **humanitäre Helfer**.



Erfahren Sie mehr darüber, wie der **Notfall-Telekommunikations-Cluster** in humanitären Krisen wie in Syrien hilft.

SEHEN SIE HIER DAS VIDEO



KAPITEL

11

Mitarbeiter

Die Arbeit endet nie, wenn man 4 Millionen Menschen in einem Bürgerkriegsland mit Ernährungshilfe unterstützen muss.

Unsere Kollegen überwinden große Herausforderungen in ihrer täglichen Arbeit, um die Menschen in Syrien zu ernähren. Sie werden mit **Zugangsbeschränkungen und schwierigen Sicherheitsbedingungen konfrontiert** und begeben sich oftmals **selbst in Gefahr, um die Betroffenen des Konfliktes zu erreichen.**

Das WFP-Team in Syrien setzt alles daran, die syrische Bevölkerung zu unterstützen.

Der Großteil unserer Kollegen vor Ort sind Syrer, von denen viele selbst vertrieben wurden.

Nur 47 Kollegen sind internationale Mitarbeiter – der Rest stammt aus Syrien.



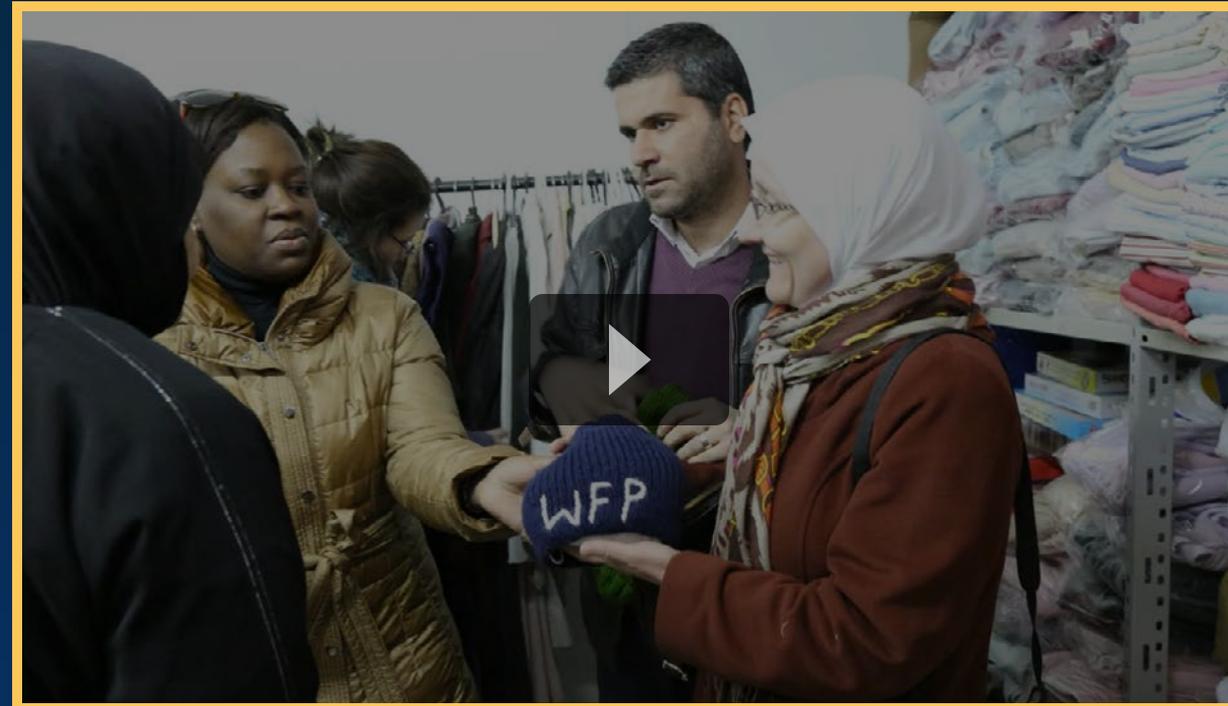
334
Mitarbeiter



84 Prozent
arbeiten in Syrien,
die restlichen 16 Prozent in der
Türkei, im Libanon und in
Jordanien



30 Prozent
sind Frauen



Afraa Nouh, Leiterin des WFP-Büros in Qamischli, spricht über die **Arbeit und die Herausforderungen für WFP im Nordosten Syriens**.

SEHEN SIE HIER DAS VIDEO



KAPITEL

12

Finanzierung

Seit 2011 hat WFP **1,8 Milliarden US-Dollar** an freiwilligen Zuwendungen für die Syriennothilfe erhalten.



79 Prozent

stammen von den **fünf größten Gebern**:

USA, Deutschland, Vereinigtes Königreich, Europäische Kommission und Kanada



21 Prozent

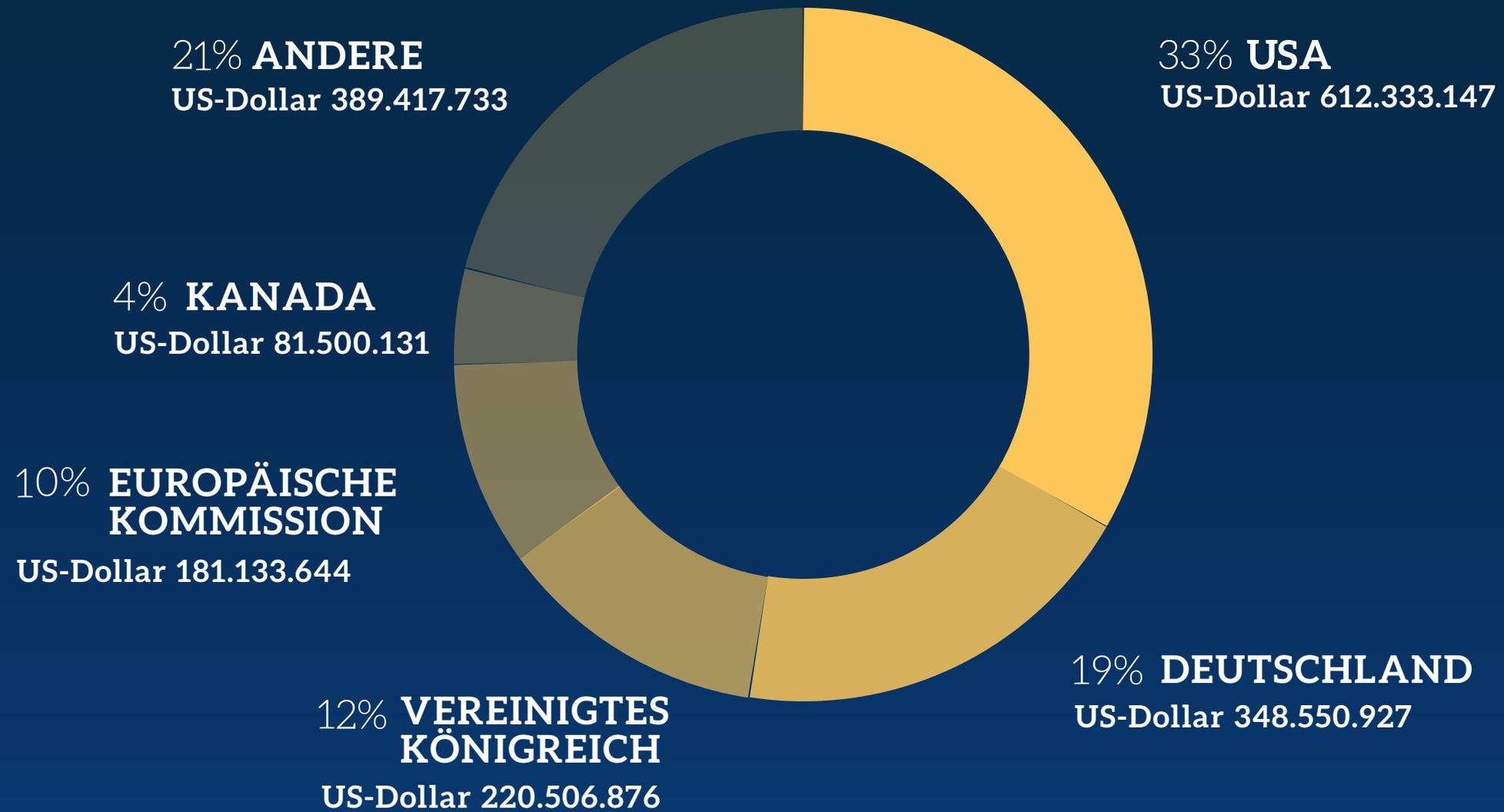
werden durch **multilaterale Fonds, weitere Länder, UN-Fonds inklusive CERF und private Spender** finanziert



Volle Notrationen

Dank der Großzügigkeit der Geber konnte WFP von Mai 2016 an **die Menschen in Not ohne Einschränkung der Notrationen unterstützen** – zum ersten Mal seit Beginn der Krise 2011

Finanzierung 2011-2016



Länder und Fonds, die die WFP-Nothilfe in Syrien seit 2011 unterstützen:



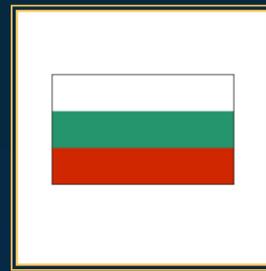
Andorra



Australien



Belgien



Bulgarien



Chile



China



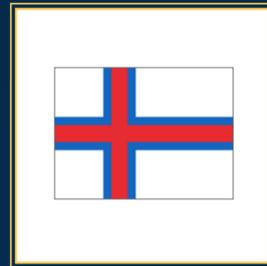
Dänemark



Deutschland



Europäische Kommission



Färöer Inseln



Finnland



Frankreich



Island



Indien



Irland



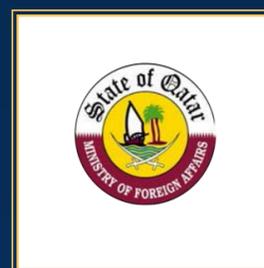
Italien



Japan



Kanada



Katar



Kuwait



Luxemburg



Multilaterale
Zuwendungen



Niederlande



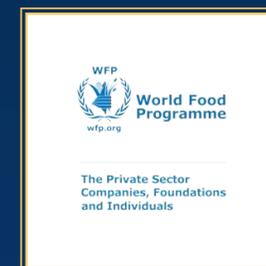
Norwegen



Österreich



Polen



Private Spender



Republik Korea



Rumänien



Russische Föderation



Saudi Arabien



Schweiz



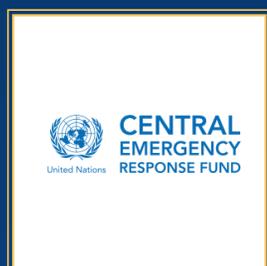
Slowakei



Spanien



Tschechische Republik



UN CERF



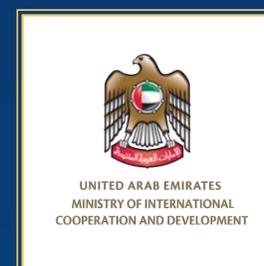
UN Emergency
Response Fund



UN andere Fonds
und Organisationen



Ungarn



Vereinigte Arabische
Emirate



Vereinigtes Königreich



Vereinigte Staaten
von Amerika

KAPITEL

13

Vision 2020

Der Konflikt in Syrien dauert bereits sechs Jahre an. WFP arbeitet deshalb daran, **eine nachhaltigere Antwort auf die Krise über die Nothilfe hinaus** zu entwickeln – sowohl in Syrien als auch in den Nachbarländern.

Die Vision 2020 wurde von WFP, seinen **Partnern, Gebern, Forschungseinrichtungen, der Zivilgesellschaft** und anderen entwickelt.

Die Vision 2020 konzentriert sich auf **innovative und gemeinschaftliche Ansätze**, die nachhaltigere Ergebnisse erzielen können, um Menschen in Not zu helfen.

WFP will bis 2020 vier Ziele erreichen:



Die **lebensrettende Ernährungshilfe** für die Bedürftigsten **aufrechterhalten**



In Menschen investieren, indem Wissen, Talente und Fähigkeiten von vertriebenen Syrern und aufnehmenden Gemeinden gefördert werden



Existenzgrundlagen wiederaufbauen und **wirtschaftliche** Möglichkeiten schaffen



Nationale Kapazitäten aufbauen, um die Programme an nationale und lokale Institutionen und Partner zu übergeben

KAPITEL
14

Der Weg nach vorn

WFP wird zur Vision 2020 durch einen langfristigen **Nothilfe- und Wiederaufbaueinsatz** von 2017-2018 beitragen.

Das Ziel des Einsatzes ist es, die Menschen dabei zu unterstützen, ihre **Existenzen wiederaufzubauen und zu stabilisieren**, damit sie sich – soweit es die Umstände erlauben – selbst ernähren können. Wo das nicht möglich ist, wird WFP weitere Nothilfe leisten.



Stärkerer Fokus auf **Aktivitäten, die Existenzgrundlagen schaffen und die Widerstandsfähigkeit der Gemeinden stärken**, um den Grundstein für die Zeit nach dem Ende des Konflikts zu legen



Einsatz von **Bargeldtransfers** in verschiedenen Programmen **ausbauen**



Schulmahlzeitenprogramme ausbauen



Institutionelle Kapazitäten aufbauen



Weiterhin die **unmittelbare Not der bedürftigsten Menschen** durch Nostrationen und Ernährungsprogramme für Frauen und Kinder lindern

Von 2017 bis 2018 plant WFP

5,74 Millionen Menschen

durch verschiedene Formen der Ernährungshilfe in
Syrien zu erreichen.

US-Dollar 1,6 Milliarden

werden gebraucht, um alle geplanten Aktivitäten
umzusetzen.

KAPITEL

15

Chronik

In den sechs Jahren des Konflikts hat WFP immer wieder große Hürden überwunden und auf die sich ständig ändernde Situation im Land reagiert, **um den Syrern in Not zu helfen.**

2011

Anfang 2011 kommt es in ganz Syrien zu lokalen Unruhen und Protesten der Zivilbevölkerung – die erste Phase des Konflikts. WFP startet einen Nothilfeinsatz, der 50.000 Menschen unterstützen soll: Flüchtlinge aus dem Irak und Menschen in dürregeplagten Gebieten Syriens.



2012

Als sich die Krise schnell in ganz Syrien ausbreitet, werden vier Millionen Menschen von humanitärer Hilfe abhängig. 400.000 verlassen das Land und suchen in Nachbarländern Zuflucht. WFP baut den Nothilfeinsatz kontinuierlich aus, um Ende des Jahres 1,5 Millionen Menschen zu erreichen. Der Sektor Ernährungssicherung und der Logistik Cluster werden aktiviert, um humanitäre Hilfseinsätze von WFP und Partnern verstärkt zu unterstützen.



2013

Mehr als 9,3 Millionen Menschen – fast die Hälfte der syrischen Bevölkerung – sind im dritten Jahr der Krise auf humanitäre Hilfe angewiesen. Ihre Situation verschlimmert sich rasch, sie müssen oft ihre gesamten Mittel aufbrauchen, um zu überleben. Um die Not der syrischen Familien zu lindern, werden Weizenmehl und Hefe in die monatlichen Notrationen aufgenommen.

Außerdem startet WFP ein Programm, das mit angereicherter Spezialnahrung Mangelernährung bei Kindern im Alter zwischen 6 Monaten und 5 Jahren vorbeugt.



2014

Während der Konflikt schon im vierten Jahr wütet, kann ein wachsender Teil der syrischen Bevölkerung nicht mehr über Wege innerhalb Syriens erreicht werden. In Reaktion darauf verabschiedet der UN-Sicherheitsrat die Resolution 2165, die es den Vereinten Nationen erlaubt, über Landesgrenzen hinweg Hilfe aus den Nachbarstaaten nach Syrien zu bringen. Daraufhin transportiert WFP sofort Hilfsgüter aus der Türkei und Jordanien in Gebiete, die im Norden und Süden von der Opposition gehalten werden. Außerdem wird im Rahmen der Initiative „Keine verlorene Generation“ – die dagegen kämpft, eine ganze Generation Syrer an Gewalt und Vertreibung zu verlieren – zu Beginn des neuen Schuljahres ein Schulmahlzeitenprogramm ins Leben gerufen. WFP startet außerdem ein spezielles Ernährungsprogramm für schwangere Frauen und stillende Mütter, die besonders unter dem verschärften Konflikt leiden. In dem Programm werden Frauen mit Bargeldtransfers unterstützt, durch die sie die Notrationen von WFP mit frischen Nahrungsmitteln ergänzen können.



2015

Aufgrund des begrenzten Zugangs und der weitverbreiteten Gewalt in Syrien wird es 2015 immer schwieriger, 12,2 Millionen Menschen mit humanitärer Hilfe zu erreichen. In belagerten Gebieten sind Millionen Menschen von funktionierenden Märkten und der regelmäßigen Hilfe von WFP und Partnern abgeschnitten. Hunderttausende Syrer fliehen in der zweiten Jahreshälfte nach Europa, Ende Dezember haben 4,3 Millionen Syrien verlassen. WFP leistet weiterhin Ernährungshilfe im Land, trotz wachsender Schwierigkeiten vor Ort. Um die Umsetzung der Programme zu stärken, erweitert WFP seine Partnerschaften auf über 40 bis Jahresende. 2015 kann WFP in den verschiedenen Programmen insgesamt 4,25 Millionen Menschen unterstützen.



2016

Das sechste gewaltsame Jahr des Konflikts bricht an und die Not der Syrer wächst immer weiter: 13,5 Millionen Menschen – 75 Prozent der syrischen Bevölkerung – sind auf humanitäre Hilfe angewiesen. Während Millionen in schwer zugänglichen Gebieten des Landes festsitzen, gelingt es den Vereinten Nationen und WFP, mehr Familien in diesen Gebieten zu erreichen als in den vergangenen Jahren. Im April startet WFP außerdem Luftabwürfe, um tausende Menschen in Deir ez-Zor zu erreichen, die von ISIS belagert werden. Darüber hinaus richtet WFP im Juli eine Luftbrücke in den Al-Hasaka Bezirk ein, nachdem alle Grenzübergänge in das Gebiet abgeschnitten werden. Im Dezember unterstützt WFP tausende Betroffene der Krise in Ost-Aleppo und mobilisiert alle Nahrungsmittelreserven, um schnelle Hilfe angesichts der wachsenden Not der Menschen zu gewährleisten. Projekte zur Existenzsicherung laufen an, um Syrern ein Einkommen und damit ein Stück Normalität wiederzugeben.



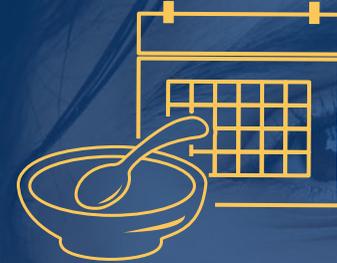
KAPITEL

16

Zusammenfassung

Da der Konflikt in Syrien schon so lange anhält und das Land verwüstet ist, geht WFP davon aus, dass Millionen **Syrer auch in den kommenden Monaten und Jahren auf Ernährungshilfe angewiesen sein werden.**

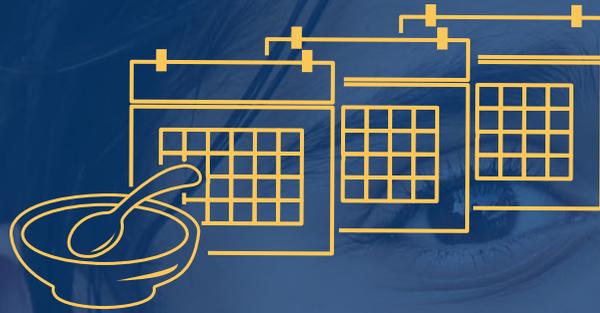
Wir brauchen dringend Ihre Hilfe,
um notleidenden Syrern überlebenswichtige Ernährungshilfe und
Unterstützung zu geben.



15 Euro

ermöglichen einem syrischen Kind **einen**
Monat ohne Hunger.

Wir brauchen dringend Ihre Hilfe,
um notleidenden Syrern überlebenswichtige Ernährungshilfe und
Unterstützung zu geben.



45 Euro

geben einem syrischen Kind Sicherheit und
Nahrung für drei Monate.

Wir brauchen dringend Ihre Hilfe,
um notleidenden Syrern überlebenswichtige Ernährungshilfe und
Unterstützung zu geben.



75 Euro

finanzieren eine Notration von WFP – genug, um **eine
fünfköpfige Familie einen Monat lang zu ernähren.**

Seien Sie ein Lebensretter.
**Schenken Sie einer syrischen Familie Nahrungsmittel und
Hoffnung durch Ihre Unterstützung für WFP.**

JETZT SPENDEN

Für mehr Informationen besuchen Sie bitte
www.wfp.org/de



Besuchen Sie uns auf Facebook
[@WFPBerlin](https://www.facebook.com/WFPBerlin)



Folgen Sie uns auf Twitter
[@WFP_DE](https://twitter.com/WFP_DE)

Werden Sie Teil unserer Community
wfp.org/de